

Islamkritik ist praktizierter Verfassungsschutz

Anstatt sich der sachlich fundierten Aufklärung über Wesen und Ziele des Politischen Islams zu öffnen, erklären weite Teile der deutschen Politik die Islamaufklärung/-kritik pauschal zum Feindbild. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den von islamkritischen Stimmen angebrachten Argumenten findet nicht statt. Anstelle dessen wird der Versuch unternommen, Islamkritik zu kriminalisieren (Stichwort „Rassismus“, „Volksverhetzung“, „Hatespeech“, etc.) letztendlich mit dem Ziel, islamkritische Stimmen zum Schweigen zu bringen.

Sachlich fundierte Islamkritik gegen grundgesetzwidrige und verfassungsfeindliche Bestrebungen des Politischen Islams und gegen Angriffe der Politik auf die Meinungsfreiheit sind praktizierter Verfassungsschutz!

Über die Arbeit der Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.

Wir von der Bürgerbewegung PAX EUROPA klären seit über zehn Jahren unermüdlich über die vom Politischen Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen und demokratiefeindlichen Bestrebungen auf.

Dabei publizieren und vertreiben wir Informationsmaterial, führen Infostände und Kundgebungen durch, geben öffentliche Stellungnahmen ab, wenden uns mit Offenen Briefen an politische Entscheidungsträger und Parlamentarier und nehmen an Konferenzen der OSZE teil. Unsere Arbeit ist politisch unabhängig und überkonfessionell.

Jeder Demokrat und Menschenrechtler ist bei uns herzlich willkommen und zur Mitarbeit eingeladen.

Aktiv werden!

Unterstützen auch Sie unsere wichtige Aufklärungsarbeit, die sich allein aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert, durch Ihre Mitgliedschaft!

Nähere Informationen über unsere Arbeit und anstehende Aktionen und Termine sowie den Mitgliedsantrag entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

www.paxeuropa.de

Sie können sich auch gerne per E-Mail an unsere Bundesgeschäftsstelle wenden. Wir schicken Ihnen den Mitgliedsantrag dann direkt zu.

Aufklären statt Verschleiern!



Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Postfach 1852
06608 Naumburg
fon: +49 (0)34 45 7 38 79 63
kontakt@paxeuropa.de

Vi.S.d.P.: Thomas Böhm, Bundesgeschäftsführer

Brennpunkt Politischer Islam

Demokratie und Menschenrechte in Gefahr!



Aktiv werden für den Schutz und Erhalt europäischer Werte und Freiheiten!

www.paxeuropa.de



**BÜRGERBEWEGUNG
PAX EUROPA**

Ausgangssituation und Problematik

Die heutigen Lebensverhältnisse in Deutschland und Europa sind keine Selbstverständlichkeit. Die freiheitlichen Gesellschaften, die den Bürgern Europas ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung ermöglichen, mussten gegen verschiedene autoritäre Herrschaftsformen hart erkämpft werden. „Wehret den Anfängen!“ muss es in Hinblick auf ein mögliches Wiederaufkommen von totalitären Ideologien und Weltanschauungen zu Recht lauten. Doch wo bleibt an dieser Stelle der notwendige frühzeitige politische und gesellschaftliche Widerstand gegen den Politischen Islam, der eine große, existenzielle Bedrohung für die freiheitliche Gesellschaft darstellt und in Deutschland und Europa zunehmend an Verbreitung und Einflussnahme gewinnt?

Die Geschichte lehrt, dass der Politische Islam überall dort, wo er dauerhaft Fuß gefasst hat, alle angestammten Kulturen und Religionen an den Rand gedrängt oder gänzlich zerstört hat. Die Zementierung und Expansion islamischer Parallel- und Gegengesellschaften, der schleichende Einzug der Scharia in Gesellschaft, Justiz und Politik, ein exzessiver Moscheebau, die zunehmende Machtdemonstration des Politischen Islams im öffentlichen Raum, die Einflussnahme islamisch dominierter Organisationen auf die Politik und Gesetzgebung der europäischen Staaten, die anhaltende Massenzuwanderung von Anhängern des Politischen Islams nach Deutschland und Europa sowie die wachsende Bedrohung der inneren Sicherheit durch djihadistische Gewalt und Terror geben Anlass zu großer Sorge und akutem Handlungsbedarf. Der Politische Islam nimmt Europa immer stärker in den Würgegriff. Islamisierungsprozesse, begleitet von Einschüchterung durch Gewaltandrohung und Gewaltausübung gegenüber der nichtmoslemischen Bevölkerung, gewinnen zunehmend an Fahrt. Die Gesellschaften Europas stehen in der Begegnung des Politischen Islams einer ihrer größten Herausforderungen der Gegenwart gegenüber.

Der Politische Islam

Das ideologische Fundament des Politischen Islams sind die islamischen Schriften, das heißt Koran und Sunna (die Schriftensammlungen über die Aussagen und Taten des Islambegründers Mohammed). Im Namen seines Weltherr-

schaftsanspruchs strebt der Politische Islam danach, alle nichtislamischen Religionen und Kulturen zu zerstören und die Scharia weltweit als für alle Menschen verbindliche Lebensform und Rechtsordnung durchzusetzen. Dieses Ziel soll mit Hilfe des Djihad (arab., „Anstrengung/Kampf für die Sache Allahs“) erreicht werden.

Folgende Merkmale zeichnen den Politischen Islam insbesondere aus:

- Gottesgesetz, d.h. die Scharia, steht über allen von Menschen geschaffenen Gesetzen
- Staat und Islam bilden eine unzertrennliche Einheit (Kalifat)
- Unterteilung der Menschen in Übermenschen (Moslems) und Untermenschen (Nichtmoslems, „Ungläubige“, arab. kuffar)
- Unterwerfung der Frau unter den Mann
- Ungleichheitsprinzip und Körperstrafen der Scharia
- Aggressive Verachtung und Bekämpfung aller nichtislamischen Religionen und Kulturen
- Weltherrschaftsanspruch
- Gewalt- und Tötungslegitimation zur weltweiten Durchsetzung des Islams
- Djihad als immerwährende Kriegserklärung gegen die „Ungläubigen“
- Kritikverbot am Islam, insbesondere an dessen Begründer Mohammed
- Todesandrohung bei Abfall vom Islam oder Konversion zu einer anderen Religion

Religionsfreiheit – eine Schicksalsfrage für Europa?

Was den Umgang mit dem Politischen Islam in Deutschland und Europa anbelangt, müssen die Aufklärung über Wesen und Ziele dieses religiös begründeten Totalitarismus und politische Maßnahmen zum Schutze von Demokratie und Menschenrechten im Mittelpunkt stehen.

Der Politische Islam darf sich nicht durch die Hintertür der Religionsfreiheit Zugang zu den freien Gesellschaften Europas verschaffen, um diese durch das Gesellschaftssystem des Islams auf der Grundlage der Scharia zu ersetzen. Die Religionsfreiheit muss ihre klaren Grenzen haben und darf nicht Wegbereiter für eine totalitäre Ideologie sein, die sich religiös begründet und letztendlich danach strebt, alle Freiheiten abzuschaffen. Die Grenzen der Religionsfreiheit müssen dort liegen, wo gegen die universellen Menschenrechte, gegen geltende Gesetze und gegen das Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip verstoßen wird.

Die gefährliche Erkenntnisblindheit, dass es sich beim Islam nicht um eine Religion rein spiritueller Natur handelt, welche nachhaltig säkularisiert ist und Glaube als Privatsache betrachtet, muss endlich der Vergangenheit angehören. Die missbräuchliche Anwendung der Religionsfreiheit gegenüber dem Politischen Islam entwickelt sich zunehmend zu einer Schicksalsfrage für Europa. Ein „Weiter so“ im Umgang mit dem Politischen Islam liefe auf eine Selbsterstörung der freien Gesellschaften Europas hinaus.

Das Versagen der Politik

Die Beschönigungs- und Beschwichtigungspolitik gegenüber dem Politischen Islam muss beendet werden. Längst überfällig ist eine öffentliche tabulose Debatte, bei der die vom Politischen Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen und demokratiefeindlichen Bestrebungen klar beim Namen genannt werden. Daraus müssen sich konkrete politische Maßnahmen zum Schutze von Demokratie und Menschenrechten und den Fortbestand der freiheitlichen Gesellschaften Europas ergeben.

Die gegenwärtig praktizierte Laissez-faire-Politik gegenüber dem Politischen Islam ist unverantwortlich und setzt ein Leben künftiger Generationen in Freiheit und Selbstbestimmung fahrlässig aufs Spiel.

Die Politik muss endlich handeln und unter Ausschöpfung aller demokratischer und rechtsstaatlicher Mittel dem Politischen Islam begegnen.